

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 94 (1987)

Heft: 11

Rubrik: Leasing

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

für jahrelanges Arbeiten ohne nennenswerte Betriebsstörungen bildet indes nach wie vor ein periodischer und sorgfältiger Maschinenunterhalt. Nützlich ist in dem Zusammenhang denn auch der serienmässige Betriebsstundenzähler, der bei Erreichen der 10000-Stundengrenze automatisch auf Null zurückstellt.

Toyota AG, 5745 Safenwil

Leasing

Die Fahrzeug-Evaluation

Das Fahrzeug-Angebot ist in der Schweiz so gross wie in keinem anderen europäischen Land. Der Grund liegt darin, dass die Schweiz praktisch keine eigene Fahrzeug-Produktion hat und der Markt dadurch für alle Konkurrenten sehr offen ist. Diese Ausgangslage erschwert die Fahrzeug-Evaluation für den Kunden zum vornherein. Nun kann man sich auf den Standpunkt stellen, dass heute das Preis-Leistungs-Verhältnis in Ordnung ist, denn eine Fahrzeug-Marke, welche nicht konkurrenzfähig ist, wird Schwierigkeiten bekunden im hart umwobenen Fahrzeug-Markt zu bestehen.

Trotzdem führen erst umfangreiche Erhebungen und Abklärungen von Kriterien zum Beschaffungs-Entscheid.

Wir listen nachstehend einige Kriterien der Evaluation auf:

- Preislage
- Umweltbelastung (Katalysator)
- Platzangebot
- Türen
- Nutzlast
- Einsatz-Gebiet
(Stadt und Umgebung, Autobahn, Ausland)
- Motoren-Grösse (ccm, Km-Leistung p. Jahr)
- Sicherheit Fahrer und Passagiere
- Sicherheit Ladung (Diebstahl)
- Antriebsart
(Vorderrad-Antrieb, Hinterrad-Antrieb, Allrad-Antrieb)
- Herstellungs-Land (Firmenpolitik)
- Ausstattung
- Zubehör

Ein wichtiger Punkt in der Fahrzeug-Evaluation ist erwiesenermassen auch die Motivation der Mitarbeiter. Wenn ein Angestellter jährlich 30'000 km oder mehr geschäftlich im Auto unterwegs ist, so wird das Fahrzeug doch

zu einem Teil des Arbeitsplatzes und es ist hinlänglich bekannt, dass es einem am Arbeitsplatz wohl sein soll, denn nur so ist es möglich, die geforderte Leistung oder besser noch etwas mehr zu erbringen. Es ist daher ratsam, sofern die Möglichkeit vorhanden ist, dem Mitarbeiter zwei oder mehrere Fahrzeugmarken resp. Fahrzeug-Typen anzubieten. Dieses Vorgehen steigert nicht nur die Motivation, es hat ebenfalls einen Einfluss auf die Sorgfaltspflicht und wirkt sich somit auf die Reparaturkosten positiv auf.

Kaufen oder Leasen:

Es kommt sicher nicht von ungefähr, dass die Alternative Leasing von Jahr zu Jahr auch in der Schweiz an Bedeutung gewinnt. So wurden im Autoleasing-Markt 1986 schätzungsweise 400-500 Mio. investiert, davon entfallen ca. 70-80% auf das Gewerbe und Flottenleasing. Die Unsicherheit in Bezug auf die Weiterentwicklung der Umweltschutz-Technologie und Politik kann dem Leasing nur förderlich sein. Welti-Furrer Lease Plan AG bietet einen für die Schweiz völlig neuartigen Service:

Das Management und die Kostenkontrolle des Fahrzeugparks.

Vorteilhaft ist das Lease-Plan System für Unternehmen, die mehrere Fahrzeuge unterhalten oder den Mitarbeitern eine Kilometer-Entschädigung bezahlen. Für sie wurde das Flotten-Management-Programm erstellt. Durch weitgehende Abwicklung über modernste EDV verwaltet und kontrolliert Lease-Plan einen Park von Personen- oder Lastwagen äusserst kostengünstig. Die Unternehmungen setzen damit Management-Kapazität für den Betrieb frei.

Dank dem offenen und transparenten Kalkulationssystem, wird das Risiko auf ein Minimum beschränkt, denn Lease-Plan übernimmt bei grösseren Flotten die Kosten-Garantie.

Das Fleet-Management-Programm ermöglicht eine Kosten-Senkung, weil überhöhte Kosten rechtzeitig festgestellt und daher beeinflusst werden können.

Die Welti-Furrer Lease Plan AG stellt sich vor

Die Welti-Furrer Lease Plan AG Zürich und Genf ist eine Tochter der Welti-Furrer Holding AG, Zürich und der Lease Plan Holding NV, Almere, Holland. Lease-Plan verwaltet in Europa über 60'000 Fahrzeuge von verschiedenen Firmen. Die holländische Gesellschaft wurde 1963 gegründet. Sie verfügt über 20 Jahre Erfahrung im Flotten-Management. Es wurden Programme für sämtliche gängigen Personenwagen und Nutzfahrzeuge entwickelt, die eine effiziente Kosten-Planung und Kosten-Kontrolle ermöglichen. International orientierte Unternehmen mit Niederlassungen in verschiedenen Ländern können bei Lease Plan als Gruppe Kunde werden und dadurch äusserst vorteilhafte Konditionen erreichen.

Die A. Welti-Furrer AG betreibt das markenunabhängige Finanz- und Unterhalts-Leasing für Personenwagen seit 1958. Die langjährige Erfahrung im Schweizer Automobilmarkt bildet eine ideale Ergänzung zum Flotten-Management-Programm, welches in Holland entwickelt und aufgebaut wurde.

Wir bieten ein international bewährtes Flotten-Management-Programm, welches dem Schweizer Markt angepasst ist.

Welti-Furrer Lease Plan Fleet-Management-Programm

Das Programm beruht auf drei Grundlagen:

- offene Vorkalkulation
- Kostenüberwachung
- Endabrechnung

Bei der *offenen Vorkalkulation* wird übersichtlich dargestellt, aus welchen Kostenarten sich die angebotene Monatsrate zusammensetzt und welche Dienstleistungen darin enthalten sind.

Während der Vertragsdauer liefert das Lease-Plan quartalsweise eine *Gegenüberstellung der Plankosten mit den tatsächlichen Kosten*. Dieser Vergleich wird einerseits für das Fahrzeug und andererseits als Gesamttotal für die Fahrzeugflotte erstellt. Die Leasing-Firma macht auf erhöhte Kosten aufmerksam und gibt Empfehlungen, die reduziert werden können. Da die geplanten die effektiv gefahrenen Kilometer nicht identisch sein müssen, weist die 'Signalisierungs-Liste' drei Werte auf: Die Plankosten, die tatsächlich entstandenen Kosten und die durchschnittlichen Kosten aller Fahrzeuge dieser Typs und gleicher Fahrleistung. In der Signalisierungsliste wird auch auf die Fahrzeuge hingewiesen, deren Vertragslaufzeit demnächst endet, damit rechtzeitig über Ersatz oder Verlängerung entschieden werden kann.

Reparatur- und Servicerechnungen werden vor Belegung auf ihre sachliche und preisliche Korrektheit geprüft. Allfällige Abweichungen werden direkt mit dem Leasing-Betreiber bereinigt. Sämtliche Rechnungen werden in der Monatsrechnung aufgeführt.

Am Ende der Vertragslaufzeit erfolgt eine genaue und kontrollierte Endabrechnung für jedes einzelne Fahrzeug. Am Jahresende werden alle vom Januar bis Dezember abgelaufenen Verträge (mindestens 5 Fahrzeuge) saldiert, d.h. die vorkalkulierten Kosten werden den effektiv angefallenen Kosten gegenübergestellt. Sind die tatsächlichen Kosten niedriger als die der Vorkalkulation, wird der Differenzbetrag in voller Höhe zurückerstattet. Sind die effektiven Kosten höher als die geplanten, geht das Minus-Saldo zu Lasten der Leasing-Firma. Dank der langjährigen Erfahrung im Automobil-Sektor ist es uns möglich, dieses Kostenrisiko bei grösseren Flotten zu mindern.

Das Dienstleistungs-Angebot

Im Rahmen eines umfassenden Service, wird die Verwaltung des Fahrzeugparkes auf ein Minimum reduziert. Es steht dem Kunden frei, alle oder auch nur einzelne Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen. Mit dem Flotten-Management-Programm steht das gesamte Know-how von der Leasing-Plan zur Verfügung. Sämtliche Kosten, die durch die Nutzung der Fahrzeug-Flotte entstehen, Reparaturen, Reifen-Ersatz, Treibstoff-Verbrauch, Öl-Verbrauch, werden durch die Leasing Firma übernommen und gebucht.

Bei weniger als 10 Fahrzeugen kann das System angewendet werden. Allerdings ist dann der Kunde am Wert- und Reparaturrisiko beteiligt. Die individuell gewählten Versicherungs-Varianten werden ebenfalls im Vertrag eingebaut, wobei die erzielten Sonderkonditionen vollumfänglich gutgeschrieben werden.

Die Leasing Firma beschafft nicht nur neue Fahrzeuge, sondern auch dem Wunsch des Kunden, sondern kümmert sich auch um den Verkauf der Occasionen.

Argumente, die überzeugen

- Das offene Kalkulations-System macht das Angebot transparent und die Kosten übersichtlich. Die monatliche Zahlung bildet eine geeignete Kalkulationsgrundlage.
- Das Fahrzeug-Flotten-Risiko wird auf ein Minimum reduziert, da die Leasing-Firma die Kostengarantie übernimmt.
- Das System ist markenunabhängig und an keinen Automobil-Hersteller gebunden, daher neutral und objektiv. Empfehlungen für den optimalen Wagenpark beruhen auf nachprüfbareren Daten.
- Sonderkonditionen, bei Automobilen, Reifen-Ersatzteilen bzw. bei der Versicherung, stellen einen Kostenvorteil dar.
- Ständige fachgerechte Marktbeobachtung ermöglicht es, Gebrauchtwagen zum wirtschaftlich günstigsten Zeitpunkt zu verkaufen.

Das Fleet-Management-Programm der Lease-Plan wird heute in folgenden Ländern angeboten:

Belgien, Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Luxemburg, Norwegen, Oesterreich, Spanien, USA und seit dem 1. Januar 1986 auch in der Schweiz.

N. Boll

Welti-Furrer Lease Plan AG

Heimtextilien

Neue Aspekte der Inneneinrichtung

Modische Schweizer Heimtextilien

Um es gleich vorwegzunehmen – das schweizerische Angebot im modischen Heimtextilienbereich ist äusserst vielfältig. Dennoch zeichnen sich vor allem im Deko- und Bettwäschebereich deutlich zwei Richtungen ab. Markante Kontraste in leuchtenden Farben und lebhaftem Design einerseits, und zart verhaltene Farbigeit in feiner Dessinierung andererseits. In diese gegensätzlichen Trends sind zahlreiche Stylingelemente vorausgegangener Saisons eingeflossen: Moderne gegenüber Nostalgie, Abstraktion gegenüber Postmoderne, Realismus gegenüber Romantik, barocker Formenreichtum gegenüber poesievoller Schlichtheit.

Als Kolorite für die markante Richtung zeigt man Türkis, Lapislazuli, Petrol, Royal, Kaffee, Aubergine, Violett,